



# Landkreis Ostprignitz-Ruppin

## **Fortschreibung des Konzeptes zur Umsetzung der Regionalbudgetförderung**

„Beschäftigungsperspektiven eröffnen –  
Regionalentwicklung stärken“

### **Förderphase IV**

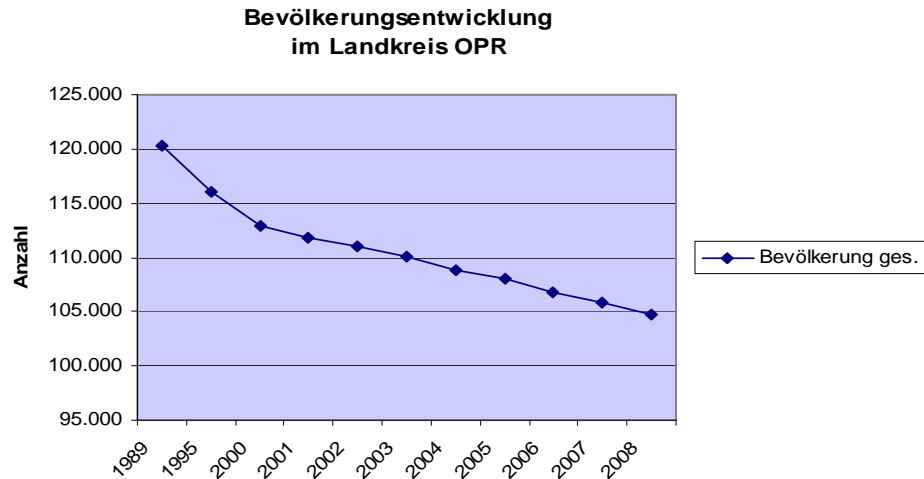
01.03.2010 bis 29.02.2012

# Inhalt

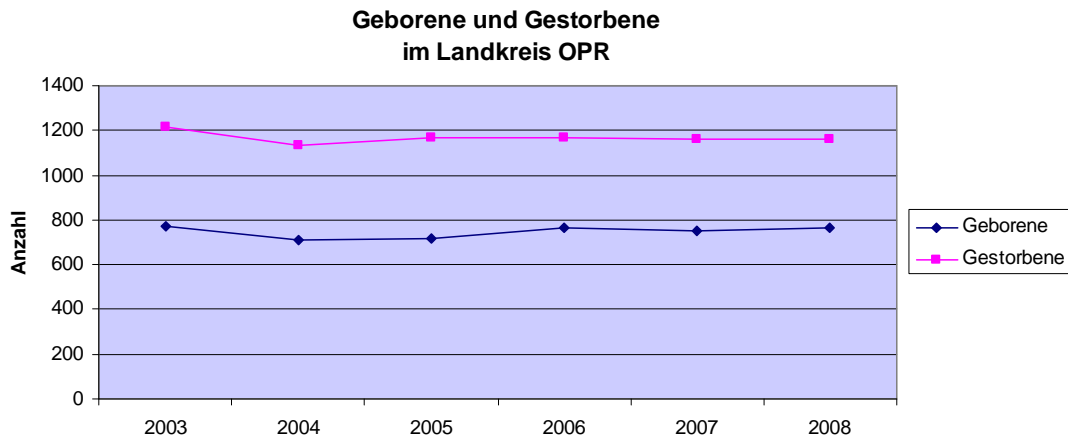
1. Arbeitsmarktpolitische Stärken-Schwächen-Analyse
2. Regionale Entwicklungsschwerpunkte
3. Arbeitsmarktpolitische Handlungsbedarfe
4. Geplante Maßnahmenkomplexe in den 3 Zielbereichen
5. Erfüllung der vorgegebenen Querschnittsziele
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Darstellung der Abgrenzung und des Mehrwertes gegenüber bestehenden Förderungen
8. Vorschlag für ein Ziel zur Erhöhung der Umsetzungsqualität

# 1. Arbeitsmarktpolitische Stärken-Schwächen-Analyse

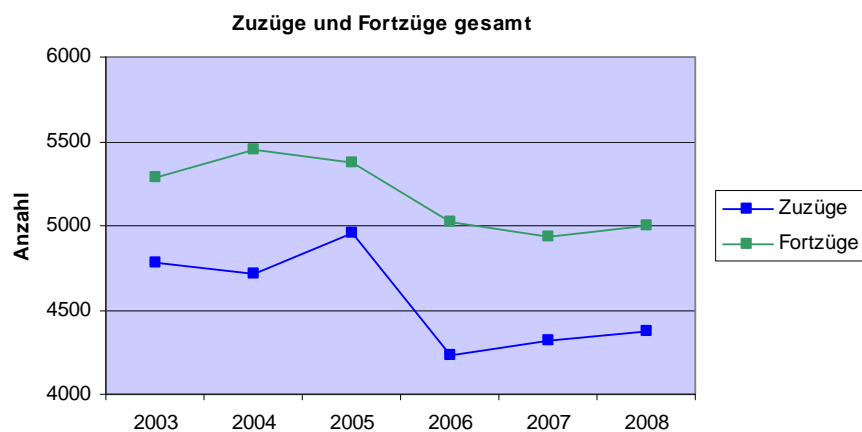
Die arbeitsmarktpolitische Situation im Landkreis Ostprignitz-Ruppin muss vor dem Hintergrund des „demographischen Wandels“ betrachtet werden. So setzt sich der Bevölkerungsrückgang fort, da einerseits mehr Menschen sterben als geboren werden und andererseits der Wanderungsverlust anhält.



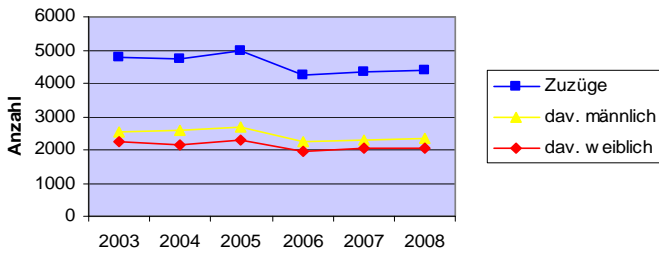
Daraus ergibt sich eine fortschreitende Überalterung der Bevölkerung.



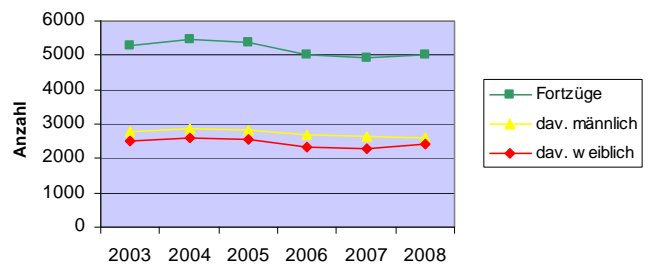
Aus dem Landkreis OPR ziehen nach wie vor mehr Menschen weg als in den Kreis einwandern. Dabei ist jeweils der Anteil der Männer größer als der Anteil der Frauen.



**Zuzüge gesamt und nach Geschlecht**

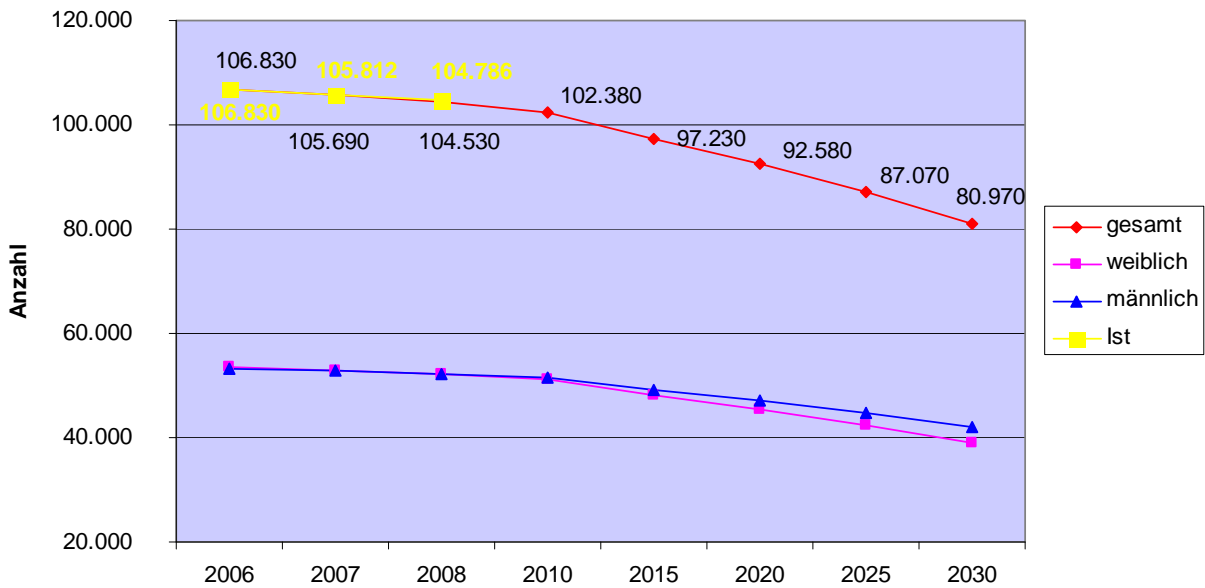


**Fortzüge gesamt und nach Geschlecht**



Aus der Bevölkerungsprognose für den Landkreis OPR wird deutlich, dass sich der negative Trend fortsetzen wird. Die Ist-Zahlen für 2006, 2007 und 2008 bestätigen die Prognose.

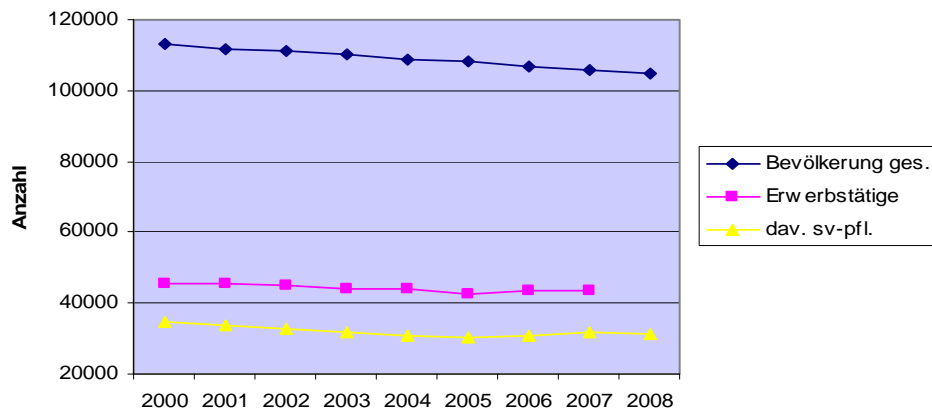
**Bevölkerungsprognose**



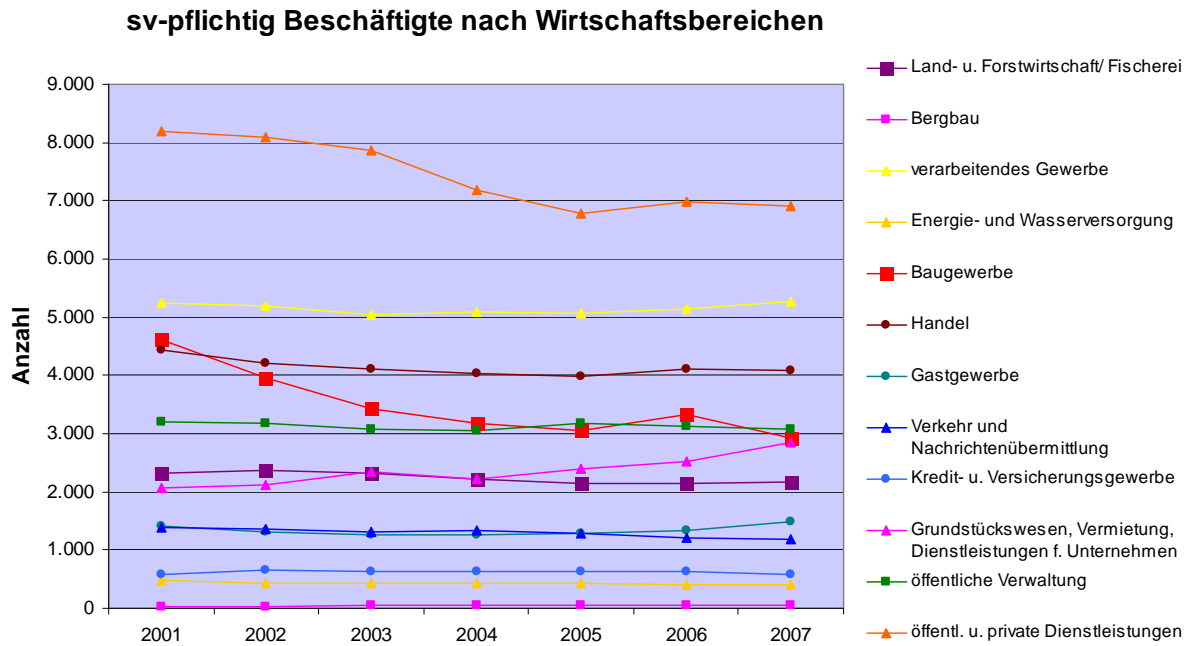
Trotz sinkender Bevölkerungszahl bleibt die Anzahl der Erwerbstätigen sowie die Anzahl der sv-pflichtig Beschäftigten im Zeitraum von 2000 bis 2007/2008 fast konstant.

Infolge des demographischen Wandels wird sich langfristig das verfügbare Arbeitskräftepotential des Landkreises für die Fachkräftesicherung der Unternehmen verringern.

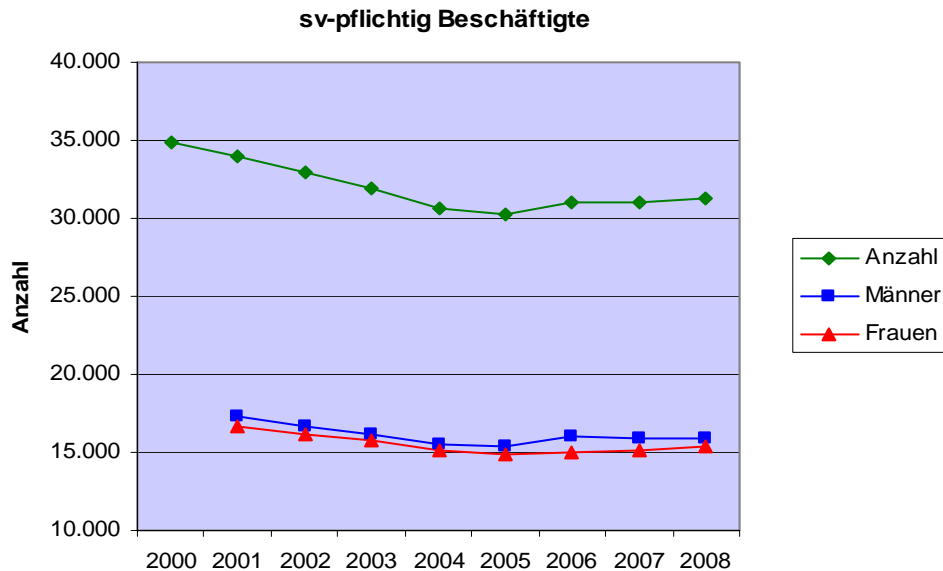
**Bevölkerungsentwicklung und Entwicklung der Erwerbstätigen sowie der sv-pflichtig Beschäftigten in OPR**



Die Anzahl der sv-pflichtig Beschäftigten hat sich im betrachteten Zeitraum vom 31.12.2001 bis 31.12.2007 in den einzelnen wirtschaftlichen Bereichen mit Ausnahme des Baugewerbes und der öffentlichen und privaten Dienstleistungen stabil entwickelt. Im Gastgewerbe, im verarbeitenden Gewerbe und insbesondere im Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen ist in den letzten Jahren eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

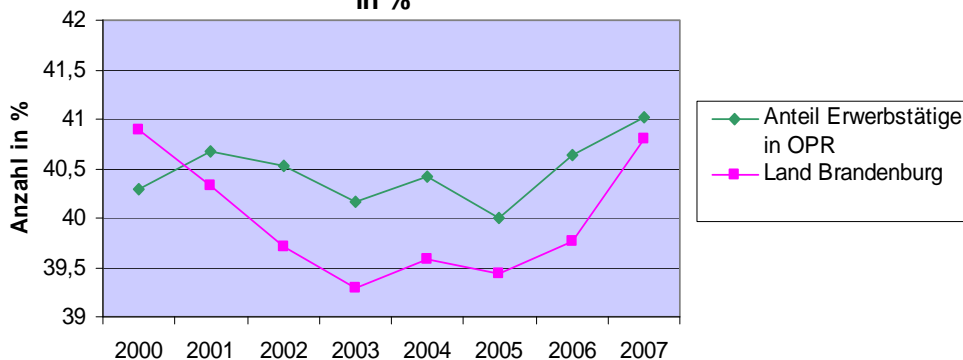


Der statistisch erfasste Zeitraum von 2001 - 2008 zeigt, dass mehr Männer als Frauen sv-pflichtig beschäftigt waren.

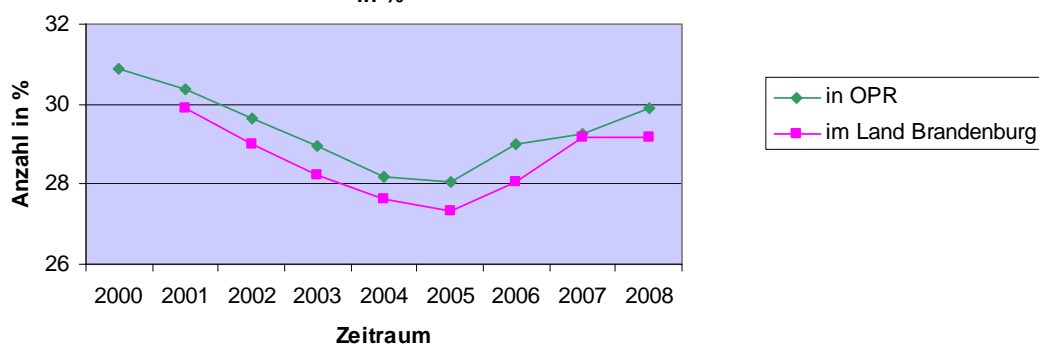


Der Anteil der Erwerbstätigen und der sv-pflichtig Beschäftigten an der Einwohnerzahl hat sich im Zeitraum 2003 bis 2007 bzw. 2008 erhöht (Tendenz steigend). Dabei liegt er über dem Landesdurchschnitt.

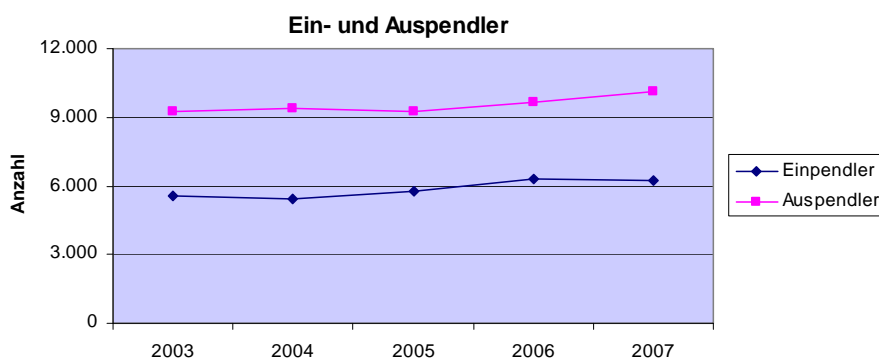
**Anteil Erwerbstätiger an Einwohner in OPR und im Land  
in %**



**Anteil sv-pflichtig Beschäftigte an Einwohner in OPR und Land  
in %**



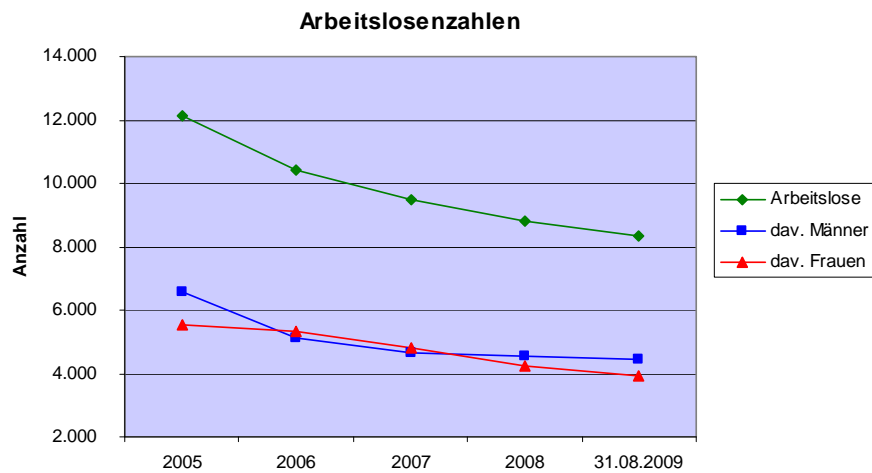
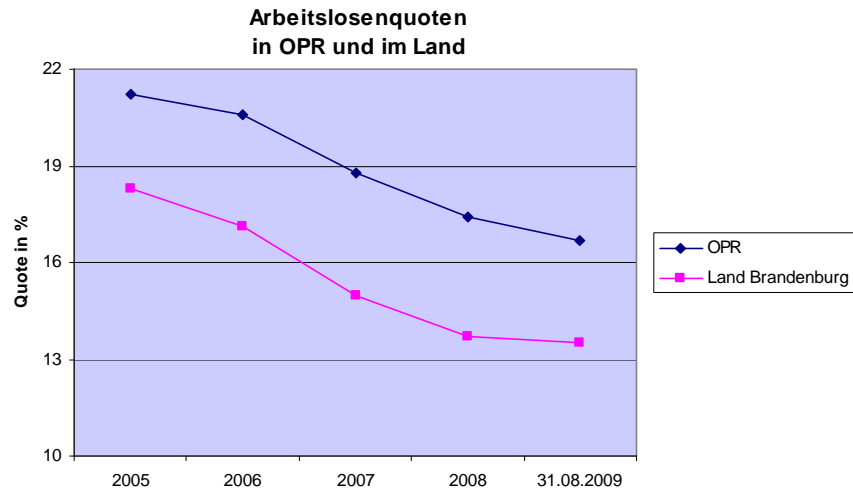
Nach wie vor pendeln mehr sv-pflichtig Beschäftigte aus dem Landkreis aus als ein. Das bedeutet, dass im Landkreis für die arbeitsfähige Bevölkerung in nicht ausreichendem Maße Arbeitsstellen zur Verfügung stehen.



Im Zeitraum von Dezember 2005 bis Juli 2008 sind sowohl die Anzahl der Arbeitslosen als auch die Arbeitslosenquoten im Landkreis OPR und im Land Brandenburg gesunken (Tendenz fallend). Dabei liegt der Landkreis aber deutlich über der durchschnittlichen Quote des Landes.

Seit 2008 sind Männer stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen.

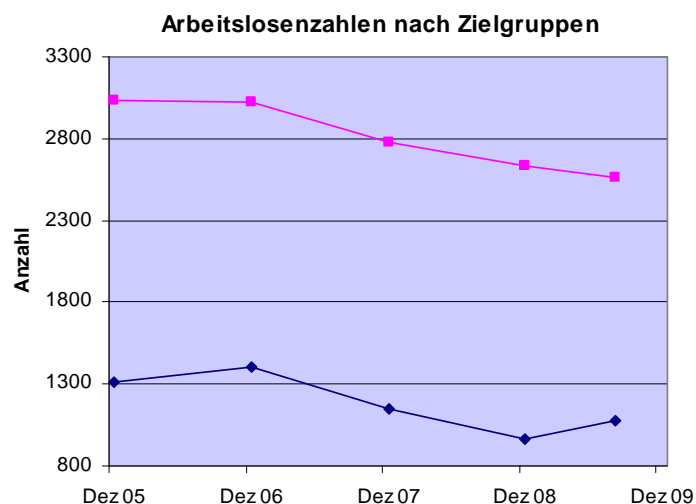
*Diese Statistik korrespondiert nicht mit der Entwicklung der sv-pflichtig Beschäftigten für den Zeitraum ab 2008.*



Die absolut größte Anzahl an Arbeitslosen lebt in Neuruppin, gefolgt von Wittstock, Kyritz, Wusterhausen, Fehrbellin, Rheinsberg und Neustadt.

Bei den Arbeitslosenzahlen in den Zielgruppen U 25 und Ü 50 ist in den letzten 4 Jahren ein relativ großer Rückgang zu verzeichnen.

Langzeitarbeitslose werden durch die „zugelassenen kommunalen Träger“ statistisch nicht erfasst. Jedoch ist davon auszugehen, dass deren Anteil im Landkreis OPR deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt (> 50 %).



## 2. Regionale Entwicklungsschwerpunkte

Grundsätzlich sind in dem Regionalbudget(RB)-Konzept für die erste Förderphase die Entwicklungsschwerpunkte, die sich aus den fachspezifischen Kreiskonzeptionen ableiten, hinreichend beschrieben. Da diese mittelfristig ausgerichtet sind, ergeben sich auch für den vierten RB-Förderzeitraum keine wesentlichen Änderungen bzw. Ergänzungen.

Hervorzuheben sind jedoch der touristische, kulturelle und soziale Bereich sowie die Absicherung des Fachkräftebedarfs in der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere im Wachstumskern (WK) Neuruppin, in der „Kleeblattregion“ und im „Autobahndreieck Wittstock/Dosse“ aber auch die Entwicklungspotentiale im ländlichen Raum. Dabei finden das „LEADER“ – Konzept des Landkreises (GLES – Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie für die Region Ostprignitz-Ruppin), die „NeuruppinStrategie 2020“, die Entwicklungskonzepte der „Kleeblattregion“ und des „Autobahndreiecks Wittstock/Dosse e.V.“ besondere Beachtung. Darin spiegelt sich die gewollte wirtschaftliche, arbeitsmarktpolitische, infrastrukturelle und soziale Entwicklung im Landkreis OPR wider. Auf dieser Basis soll sich der RB - Einsatz in der 4. Förderphase auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

- Im touristisch - kulturellen Bereich sollen die Angebotsverbesserung bzw. die infrastrukturelle Entwicklung in den regionalen Bereichen Rheinsberg, Neuruppin, Wittstock und Neustadt - Stadt der Pferde - im Mittelpunkt stehen.
- Für die Zielrichtung Fachkräftesicherung wird sich der RB-Einsatz auf den Wachstumskern Neuruppin, auf die „Kleeblattregion“ und auf das „Autobahndreieck Wittstock/Dosse“ konzentrieren.
- In enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, dem Technologie- und Gründerzentrum und dem Leader-Management sollen in der RB IV-Phase Voraussetzungen zur Unterstützung von Existenzgründungen arbeitsloser Frauen und Männer insbesondere in den Schwerpunkorten aber auch im ländlichen Raum (Diversifikation) geschaffen werden.
- Die Unterstützung der sozialen Teilhabe soll wie in den vorangegangenen Förderphasen ausgehend vom Bedarf und von den Möglichkeiten abgesichert werden.
- Den Themen „Nachwachsende Rohstoffe“ und „Regionale Wirtschaftskreisläufe“ wird besondere Beachtung geschenkt.

Um eine mögliche Parallelität zu vermeiden und die effektive und zielgerichtete Umsetzung von Förderprogrammen zu gewährleisten, wird die Zusammenarbeit mit ausgewählten Ämtern der Kreisverwaltung (u. a. Amt für Arbeitsmarkt, Bauordnungs- und Planungsamt, Jugend- und Betreuungsamt, Amt für soziale Leistungen, Schulverwaltungs- und Kulturamt) und dem Leader-Management in der vierten Förderphase verstärkt. Dabei sollte die direkte und indirekte Kopplung von Förderprogrammen aus den betreffenden Verantwortungsbereichen mit dem RB geprüft und umgesetzt werden.

## 3. Arbeitsmarktpolitische Handlungsbedarfe

Aus der Analyse ergibt sich, dass insbesondere die Städte Neuruppin, Wittstock, Kyritz, Wusterhausen, Fehrbellin, Rheinsberg und Neustadt von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Dieser Umstand korrespondiert direkt mit den arbeitsmarktpolitischen Handlungsbedarfen, die im RB IV wie folgt ihren Niederschlag finden:



3.1 Schaffung notwendiger arbeitsmarktpolitischer Rahmenbedingungen für die von Arbeitslosigkeit betroffenen Männer und Frauen durch:

- die Unterstützung des Begleitausschusses „Schule-Wirtschaft-Verwaltung“ des Landkreises OPR durch das RB-Management und durch konkrete Projekte, in die Arbeitslose integriert werden
- die Unterstützung von Trägern durch das RB bei der Integration von Arbeitslosen in Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnisse, insbesondere in Unternehmen der Branchenkompetenzfelder, der Tourismus- und Gesundheitswirtschaft im WK Neuruppin, in der „Kleeblattregion“ und im „Autobahndreieck Wittstock/Dosse“
- die Unterstützung des Netzwerkes „Fachkräftesicherung“ durch das RB-Management und durch konkrete Projekte
- die Unterstützung von Netzwerken der Kinder- und Jugendbetreuung durch das RB-Management und durch konkrete Projekte, in die Arbeitslose integriert werden

3.2 Aufwertung der Attraktivität des „Standortes“ Landkreis Ostprignitz-Ruppin durch konsequente Nutzung des Strukturförderprogramms unter Einbeziehung von investiven Förderprogrammen (z. B. LEADER, Gemeinschaftsaufgabe Ost „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) und der Möglichkeiten der Arbeitsförderung durch den Einsatz von arbeitslosen Männern und Frauen bei der Verbesserung:

- der touristischen und kulturellen Infrastruktur, insbesondere in den regionalen Bereichen Rheinsberg, Neuruppin, Wittstock und Neustadt -Stadt der Pferde-
- der technischen Infrastruktur
- der sozialen Infrastruktur

3.3 Unterstützungen von Arbeitslosen bei der Integration in regionale Unternehmen bzw. bei der Vorbereitung von Existenzgründungen, insbesondere im WK Neuruppin, in der „Kleeblattregion“ und im „Autobahndreieck Wittstock/-Dosse“ aber auch im ländlichen Raum durch geeignete Maßnahmen.

3.4 Initiierung und Unterstützung von Projekten, die dem Einsatz von Arbeitslosen im Pflegebereich dienen. Dabei sind die Ergebnisse und Erfahrungen des Projektes „JAZ“ (Jung und Alt mit Zukunft - Altern im ländlichen Raum, Kyritz und Umgebung) zu beachten.

3.5 Publizieren von Good-Practice-Beispielen gegenüber den Maßnahmeträgern

## 4. Geplante Maßnahmenkomplexe in den 3 Zielbereichen

Mit Stand vom 30.09.2009 liegen für das RB IV zahlreiche Vorschläge bzw. Ideen für Aktivierungs-, Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen vor. Auf deren Basis und aus den Erfahrungen des RB I, II und III heraus bilden folgende Vorgaben die Grundlage für den Einsatz von Arbeitslosen in Maßnahmekomplexen der Zielbereiche des RB IV:

### **4.1 Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern**

Dieser Zielbereich bildet den Schwerpunkt innerhalb des Regionalbudgets IV.

#### **4.1.1 Spezifisches Ziel 1:**

Verbesserung der Vermittlungschancen von arbeitslosen Frauen und Männern durch Aktivierung und Qualifizierung, insbesondere im WK Neuruppin, in der „Kleeblattregion“ und im „Autobahndreieck Wittstock“

Ergebnisindikator: Übergänge in sv-pflichtige Beschäftigung: 17,3%  
Operatives Ziel: Förderung von individuellen Qualifizierungs- u. Bildungsangeboten  
Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/-innen: 260

#### Regionalentwicklungsschwerpunkte:

gewerbliche Wirtschaft, einschl. Diversifikation im ländlichen Raum, Tourismus, Kultur und Gesundheitswirtschaft

#### **4.1.2 Spezifisches Ziel 2:**

Verbesserung der Beschäftigungschancen von arbeitslosen Frauen und Männern durch direkten Einsatz in der regionalen Wirtschaft und in Beschäftigung vorbereitenden Projekten und Maßnahmen, insbesondere im WK-Neuruppin, in der Kleeblattregion“ und im „Autobahndreieck Wittstock“

Ergebnisindikator: Übergänge in sv-pflichtige Beschäftigung / Ausbildung: 56%  
Operatives Ziel: Förderung von Maßnahmen zur Beschäftigung von Arbeitslosen in Unternehmen, insbesondere der Schwerpunktbranchen ausgehend vom Bedarf  
Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/-innen: 50

#### Regionalentwicklungsschwerpunkte:

gewerbliche Wirtschaft, Tourismus, Gesundheitswirtschaft

### **4.2 Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern**

#### **4.2.1 Spezifisches Ziel 1:**

Stärkung der sozialen Integration von arbeitslosen Frauen und Männern durch die Förderung der „Freiwilligenarbeit“

Ergebnisindikator: Anteil der langzeitarbeitslosen Frauen und Männer in den Projekten >50%  
Verbleibsquote: mind. 30%  
Übergänge in sv-pflichtige Beschäftigung: 1%  
Operatives Ziel: Förderung von Maßnahmen zur Einbindung von Arbeitslosen in gemeinnützigen Vereinen und Verbänden  
Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/-innen: 105

#### Regionalentwicklungsschwerpunkte:

sozialer Bereich, Kultur, Sport

#### **4.2.2 Spezifisches Ziel 2:**

Stärkung der sozialen Integration von arbeitslosen Frauen und Männern durch die Förderung von „Lokalen Initiativen“ und Existenzgründung vorbereitenden Maßnahmen als Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des „Lotsendienstes“.

Ergebnisindikator: Übergänge in Existenzgründungsvorbereitungen: 47%  
Operatives Ziel: Förderung von Projekten und Existenzgründungen bzw. Existenz sichernden Beschäftigungen insbesondere in den ländlichen Räumen  
Outputindikator: Anzahl der Teilnehmer/-innen: 85

Regionalentwicklungsschwerpunkte:  
sozialer Bereich, Tourismus, Kultur, gewerbliche Wirtschaft

#### **4.3 Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort**

Spezifisches Ziel: Unterstützung der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Netzwerke im Landkreis  
Ergebnisindikator: 8 Netzwerktreffen unter Mitwirkung der „Projektgruppe Regionalbudget“  
Operatives Ziel: Kooperation mit/oder Beteiligung an den bestehenden Netzwerken  
„Gesunde Kinder“,  
„Schule / Wirtschaft“,  
„Fachkräftesicherung“,  
„Freiwilligenarbeit“,  
„Soziale Stadt“  
Outputindikator: Absicherung einer stabilen und nachhaltigen Netzwerkarbeit, Erschließung von Beschäftigungspotentialen aus den bestehenden Netzwerken  
Anzahl der Akteure: > 20 Personen

Regionalentwicklungsschwerpunkte:  
gewerbliche Wirtschaft, sozialer Bereich, Kultur und Sport

#### **5. Erfüllung der vorgegebenen Querschnittsziele**

Vorbemerkung:

Das Regionalbudgetmanagement informiert rechtzeitig (in der Regel Mitte des Vorjahres) Träger und andere potentielle „Einreicher“ von Projektideen und Maßnahmevorschlägen über die künftige Förderperiode. Unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Bewilligung werden sie aufgefordert, ihre Ideen und Vorschläge sehr frühzeitig einzureichen. Dazu dient ein Formblatt, das über die Internetseite des Landkreises OPR abgerufen werden kann. Mit diesem werden sie in die Lage versetzt, im Zusammenhang mit inhaltlichen Angaben auch die Ziele ihrer Ideen/Vorschläge, einschließlich der Querschnittsziele darzustellen. Bei deren Bewertung wird durch das RB-Management darauf geachtet, dass die Querschnittsziele berücksichtigt werden. So sind folgende Kriterien in die Bewertung einbezogen:

- Bedienung der Ziele
- Prüfung des innovativen Gehaltes
- Absicherung der Beschäftigungsfähigkeit
- Umsetzung des GM-Prinzips
- Einsatz der Zielgruppen
- Absicherung der Nachhaltigkeit
- Absicherung der Gesamtfinanzierung

➤ **Nachhaltige Entwicklung**

Bei der Prüfung der Nachhaltigkeit wird darauf geachtet, das sich sowohl für die geförderten Personen als auch für die Regionalentwicklung positive Effekte ableiten lassen. Dabei geht es vor allem um einen möglichen Übergang in sv-pflichtige Beschäftigung und die Unterstützung bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses in den wirtschaftlichen Schwerpunktbereichen der Wachstumskerne, der Weiterentwicklung der vorhandenen Infrastruktur und der Förderung der sozialen Teilhabe, insbesondere von Randgruppen der Bevölkerung.

➤ **Gewährleistung der Chancengleichheit von Frauen und Männern**

Mit der kreislichen RB-Richtlinie wird den potentiellen „Einreichern“ von Ideen und Vorschlägen deutlich signalisiert, dass der Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern in den inhaltlichen Darstellungen berücksichtigt sein muss.

➤ **Demographischer Wandel und seine Folgen**

Aus der Analyse unter Punkt 1 sind deutlich die negativen Trends in der Bevölkerungsentwicklung abzuleiten. Um diese abmildern zu können, werden auch im RB IV in Abstimmung mit den zuständigen Bereichen der Kreisverwaltung unterstützende Maßnahmen für den Kinder-, Jugend- und Familienbereich initiiert.

➤ **Beteiligung der Sozialpartner und arbeitsmarktpolitischen Akteure**

Die wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Akteure (Agentur für Arbeit, Amt für Arbeitsmarkt und LASA) sind in der RB-Steuerungsgruppe direkt eingebunden. Gewerkschaften, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft, „Kleine Liga“ und Tourismusverbände werden bedarfsorientiert einbezogen.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Generell werden die bisher bereits erfolgreich genutzten Instrumente auch in der vierten RB-Förderphase zum Einsatz kommen, wie Flyer, Image-Broschüre (mit der Darstellung aller realisierten Maßnahmen und Projekte), Internetdarstellung sowie Präsentationen vor Vertretern der Kommunen und vor Trägern. Angestrebt wird die Präsentation von Maßnahmen oder Projekten durch ausgewählte Träger auf kreislichen Veranstaltungen sowie in den Medien. Dabei sollen Good-Practice-Beispiele aus dem Landkreis OPR in der Internetdarstellung veröffentlicht werden.

Außerdem werden bis zum 15.01.2010 die Kommunen und alle potentiellen Träger über die erreichten Ergebnisse des Regionalbudgets III sowie über den Vorbereitungsstand zum RB IV informiert. Hierzu werden eine Broschüre herausgegeben und die Darstellung zum RB auf der Internetseite des Landkreises aktualisiert.

Des Weiteren werden bis 15.02.2010 Präsentationen im Rahmen von Amtsdirektoren- und Bürgermeisterberatungen des Landrates und in Fachausschüssen des Kreistages zum Stand des RB-Einsatzes im RB III und zur Vorbereitung der RB IV-Förderphase durchgeführt.

Zum Stand der Erfüllung werden quartalsweise Auswertungen und Abstimmungen zu eventuell notwendigen Neuorientierungen im Rahmen der Steuerungsgruppenarbeit erfolgen.

## Öffentlichkeitsarbeit auf die Zielbereiche bezogen:

### **1. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern**

Präsentation von Maßnahmen oder Projekten ausgewählter Träger in der Tagespresse. Vorgesehen sind u. a. die Maßnahmen „Brückenbau“ des Trägers LEB und „Integration“ des Trägers GAB Protzen mbH.

### **2. Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern**

Präsentation von Maßnahmen oder Projekten ausgewählter Träger auf kreislichen Veranstaltungen, wie Beratungen mit Amtsdirektoren und Bürgermeistern, Sitzungen von Fachausschüssen des Kreistages usw. Vorgesehen sind u. a. die Maßnahmen „Modellbau“ des Trägers Nestor Bildungsinstitut GmbH und „Freiwilligenagentur“ des Trägers GAB Protzen mbH.

### **3. Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort**

- Durchführung von mind. 2 Erfahrungsaustauschen des RB-Teams, des Amtes für Arbeitsmarkt und der Arbeitsagentur mit Vertretern von Kommunen und Trägern zur effektiven Umsetzung von Strukturbestimmenden Maßnahmen
- Durchführung von Einzelkonsultationen und Abstimmungen mit Kommunen und kompetenten Trägern zu ausgewählten Themen der Regionalentwicklung
- schwerpunktmäßige Darstellung von Projekten und Maßnahmen in der regionalen Presse, die hinsichtlich Akteurskooperation und Netzwerkbildung vor Ort Modellcharakter besitzen,
- Auswahl von Good-Practice-Beispielen und Übergabe an die Träger

## **7. Darstellung der Abgrenzung und des Mehrwertes des RB gegenüber bestehenden Förderungen**

Basis für den RB-Einsatz bildet eine Richtlinie, die mit der Agentur für Arbeit, dem Amt für Arbeitsmarkt, der LASA Brandenburg GmbH und weiteren Partnern der Kreisverwaltung abgestimmt ist. Sie wird ständig den Vorgaben des MASF für die jeweilige Förderphase angepasst, fortgeschrieben und durch den Kreistag beschlossen. Dabei wird konsequent auf die Abgrenzung und den Mehrwert gegenüber bestehenden arbeitsmarktpolitischen Förderungen nach SGB II und SGB III geachtet. So wurde der größte Teil der in der Richtlinie (einschl. deren Änderungen) enthaltenen Instrumente durch das Amt für Arbeitsmarkt und der RB – Projektgruppe im Vorfeld beraten und durch die Steuerungsgruppe nach Diskussion befürwortet. Der Grundsatz der Zusätzlichkeit ist dabei beachtet worden.

Darüber hinaus bietet sie mit der „Öffnungsklausel“ unter Punkt 6 die Möglichkeit der Einreichung von selbst entwickelten Projektideen und Maßnahmevorschlägen durch Träger und Kommunen. Die 3. Änderung der RB – Richtlinie, wirksam für die 4. Förderphase, wurde am 03.12.2009 durch den Kreistag des Landkreises OPR einstimmig beschlossen. Durch die sehr intensive Zusammenarbeit mit dem Amt für Arbeitsmarkt der Kreisverwaltung wird bei der Bestätigung der eingereichten Projektideen und Maßnahmevorschläge auf eine Abgrenzung der RB-Förderung zum § 16 d-f SGB II geachtet. Unter anderem ist deshalb in die neue Richtlinie die Förderung einer Existenzgründerwerkstatt zur Vorbereitung von Existenz sichernden Neugrün-

dungen als Schwerpunkt für die neue RB-Phase aufgenommen worden, als Vorschaltmaßnahme zum Lotsendienst.

Die enge Zusammenarbeit des RB-Projektmanagements mit dem Amt für Arbeitsmarkt, der Agentur für Arbeit und der LASA GmbH bildet die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der RB-Förderung.

Im Interesse der arbeitslosen Frauen und Männer und deren Integration wird diese Zusammenarbeit weiter intensiviert und qualifiziert. Nur so kann eine scharfe Abgrenzung der RB-Projekte und -Maßnahmen zum § 16 d-f SGB II abgesichert werden.

## 8. Vorschlag für ein Ziel zur Verbesserung der Umsetzungsqualität

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <u>Ziel:</u>              | Verbesserung der Umsetzungsqualität der zu fördernden Projekte und Maßnahmen   |
| <u>Ergebnisindikator:</u> | mit den Trägern gemeinsam und so frühzeitig wie möglich zu qualifizierende Projekte und Maßnahmen mit dem Ziel der Erfüllung der Vorgaben der Zielvereinbarung in ihrer Gesamtheit   |
| <u>Operatives Ziel:</u>   | <ul style="list-style-type: none"><li>- Erfüllung der projektbezogenen Zielstellungen</li><li>- Reduzierung der Quantität der Teilprojekte im RB IV</li></ul>  |
| <u>Outputindikator:</u>   | <ul style="list-style-type: none"><li>- Teilnehmerfeedback bei mindestens 1/3 der Projekte</li><li>- mind. eine Vor-Ort-Konsultation mit den RB-Maßnahmeträgern</li><li>- zwei Erfahrungsaustausche mit den RB-Maßnahmeträgern</li></ul> |